

# Intelligenz-Blatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden.

Mit Königlich Württemberg'scher allergnädigster Genehmigung.

Nr. 10.

Sonntag den 4. Februar 1844.

Nichts ist Zufall in der Welt,  
Nichts ist Obngefähr; —  
Nur dein mächt'ger Arm erhält  
Und beschützt uns, Herr!

## Oberamtliche Verfügungen.

Waiblingen. Den Schultheißen des hiesigen Bezirkes wird aufgetragen, in ihren Gemeinden bekannt zu machen daß

a) am 1 März dies Jahrs auf hiesigem Rathhause die Ziehung der Loose durch die Rekrutirungspflichtige, und an demselben Tage der Loosziehung die erste Sitzung des Bezirks-Rekrutirungsraths abgehalten werde, bei welcher Rekrutirungsraths Sitzung die etwaige Berücksichtigungs Ansprüche geltend gemacht und die erforderlichen Beweis-Urkunden hiezu vorgelegt werden müssen. Sodann hat:

b) am 22. März dies Jahrs auf hiesigem Rathhause die Musterung der Rekrutirungspflichtigen statt, wozu bemerkt wird, daß zur Musterung auch diejenigen, die etwa für einen Militairpflichtigen Bruder einzustehen beabsichtigen, miterscheinen, ausserdem gewärtigen sollen, daß sie im Falle des Nichterscheinens zwar nicht als ungehorsam werden behandelt werden, wohl aber zum Behuf des Erkenntnisses über ihre Diensttichtigkeit an den Ober-Rekrutirungsrath eingeliefert werden müssen.

Die Schultheißen haben pflichtlich zu sorgen, daß zur Loosziehung am 1. März und zur Musterung am 22. März die Rekrutirungspflichtigen gehörig gewaschen und mit reiner Wäsche am Leibe jedesmal Morgens 8 Uhr pünktlich, durch die Schultheißen vorgeführt und auf dem Rathhause aufgestellt werden.

Die Schultheißen werden allen Bedacht nehmen, daß ihre Rekrutirungspflichtigen ohne Lärmen ruhig und nüchtern sich verhalten.

Den 30 Januar 4844.

K. Oberamt. Wirth.

Waiblingen. In dem Abschnitt 5. des Erlasses im Wochenblatt No. 34 von 1842 ist angeordnet, daß sämtliche OrtsVorsteher auch derjenigen Orte, durch welche keine Staatsstraßen ziehen in dem Bericht über die Reinlichkeit in den Orten anzeigen sollen, was für Herstellung von Rindeln, und Dohlen geschehen sey, aber nicht ein einziger Vorsteher hat hierauf in dem auf den 1. Dezbr. v. J. erstatteten Bericht Rücksicht genommen. Sämtliche OrtsVorsteher haben daher noch innerhalb 8 Tagen bei Vermeidung eines Wartboten anzuzeigen, in wie weit

Kandeln an den Straßen durch die Orte, und wo Dohlen — nicht nur im lezt verfloffenen Jahr, sondern überhaupt bis auf die neueste Zeit hergestellt worden sind, welcher Kostenbetrag im Ganzen darauf verwendet wurde, und in wie weit noch die Herstellung von Kandeln und Dohlen nothwendig erscheine. Unvollständige Berichte werden gleichfalls durch Wartboten auf Kosten der betr. OrtsVorsteher zur Verbesserung zurück gegeben werden.

Den 1. Febr. 1844.

K. Oberamt.

Wirth.

Waiblingen. Mehrerer Anforderungen unerachtet sind die Mühlen-Visitations-Kostens-Beiträge von Waiblingen, Winnenden, Großhepach, Hochdorf, Höfen, Leutenbach, Neckarrens und Neustadt noch rückständig.

Die OrtsVorstände haben den betreffenden Müllern die Auflage zur ungesäumten Zahlung dieser Gebühren zu machen.

Den 3 Februar 1844.

K. Oberamt. Wirth.

Waiblingen. (Verfügung die Zahlung der Jahres-Beiträge der Schulmeister betreffend) Die auf den lezten Dec. 1843 verfallene Jahrs-Beiträge für die Schullehrer-Pensions- und Wittwen-Kasse sind trotz der schon längst von der Oberamtspflege geschehenen Aufforderung

von Waiblingen, Breuningsweiler, Bürg, Buoch, Hegnach, Hochdorf, Höfen, Kleinhepach, Neckarrens, Neustadt, Deschelbronn, Doppelsbohm, Strümpfelbach und Winnenden noch im Rückstand.

Da die Ablieferung derselben zur K. Staats-Haupt-Kasse ohne Aufschub geschehen muß; so haben die OrtsVorstände die Einleitung zu treffen, daß fragliche Beiträge entweder von den Gemeindepflegern oder den betreffenden Schullehrern in Bälde berichtigt werden.

Den 2. Febr. 1844.

K. Oberamt.

Wirth.

## Bekanntmachungen.

Neckarrens.

(Waaren Lager Verkauf.)

Aus der Debit-Masse des Kaufmann Herzog dahier, wird am Mittwoch den 7. und Donnerstag den 8. Febr. d. J. in dessen Behausung je von Morgens 8 Uhr an, das Waarenlager gegen baare Bezahlung versteigert werden, wobei insbesondere zum Verkauf kommt:

wollene und andere Bänder, Faden, Seide in verschiedenen Farben, baumwollen Garn, Rauchtabak, Farbwaaren, Knöpfe, Zucker, Kaffee, Cigorien, Pappier, 3 blechene Deltänder, 3 blechene Deltisten, 3 Padentische, mehrere eiserne Waagen, eiserne Gewichte, nebst noch vielen andern Artikeln.

Den 3. Febr. 1844.

K. Gerichts-Notariat Waiblingen.

Fischer.

Waiblingen.

Kunstmehl in allen Sorten ist angekommen bei

E. Sprösser.

Waiblingen. Schweineschmalz zu herabgesetztem Preis verkauft

Carl Wahler.

Waiblingen. Wagner Braun hat 250 fl. in Commission sogleich auszuleihen.

Waiblingen. (Zu vermieten.)

Meine obere freundliche Wohnung, bestehend in Stube, Stubenkammer, helle Küche, Speisekammer, Bühnenkammer und Platz im Keller habe ich zu vermieten.

Bloß, Flaschner.

Waiblingen. (Stumpfen zu verkaufen.) Ich habe einen Wagen voll Stumpfen zu verkaufen. Pämle, Schreinermeister.

Waiblingen. (Logis Veränderung und Empfehlung) Meinen werthen Gönnern zeige ich ergebenst an, daß ich von jetzt im Hause des Joh. Kauffmann, Seifensieder wohne, und bitte zugleich um fernere Aufträge in Kleider- und Weisnähen.

Rane Sieber.

### Bevölkerung der Stadt Waiblingen.

#### G e b o r n e :

31. Decbr. v. J. Ernst Julius, Vater: Carl Ferdinand Wahler, Metzger.
11. Janr. Lisette Mathilde, B. Joh. Gottlieb Schnaittmann, Tuchsheerer.
12. — Wilhelm August, B. Joh. Christian Kienzle, Glaser.
12. — Gottfried Ernst, B. Joh. Gottlob Curfess, Bäcker.
18. — Karoline Friederike, B. Matthäus Schwarz, Barbetweber.
20. — Wilhelmine Marie Friederike, B. Johannes Kaufmann, Metzger.
24. — Christiane Louise, Mutter: Catharine Christiane Baumgärtner.
25. — Carl Christian, B. Carl Christian Wärtlele, Schuhmacher.

#### C o p u l i r t e :

23. Janr. Georg Conrad Durian, Bürger und Schneidermeister, mit Johanna Karoline Finninger.
28. — Johs. Widmaier, Bürger hier, Bauer in Stuttgart, mit Sophie Beil.

#### G e s t o r b e n e :

2. Janr. Christiane Friederike Spaich, Schreibers Ehefrau, 56 J. alt, an Lungenlähmung.
2. — Johannes Claas, Weingärtner, 56 J. alt, an Nervenschlag.
4. — Joh. Michael Dobler, lediger Nagelschmied, 37 J. alt, an Lungenlähmung.
5. — Wilhelmine Philippine Canzleiter, Hofraths Wittwe, 65 J. alt, an Wassersucht.
9. — Jakob Klinger, Weingärtner, 82 J. alt, an Alterschwäche.
16. Janr. Gottlieb Friedrich Michael, Gottfried Fried. Dobler, Webers Kind, 5 M. alt, an Wichtern.
26. — Jakob Fr. Maier, Sattler, 71 J. alt, an Lungenlähmung.
29. — Louise Friederike, Joh. Georg Baumgärtner, Tuchmachers Kind, 3 J. alt, an Luftsöhrentzündung.

### Noch etwas über Mlle. Lenormand.

Aus den Papieren, welche man im Nachlasse der Sibylle unserer Zeit gefunden hat, ergibt sich, daß Guizot, der jetzige Minister der auswärtigen Angelegenheiten in Frankreich, viel mit ihr umging, und daß sie ihm, als er noch arm und unbekannt war, wichtige Dienste leistete, namentlich als er sich um Mlle. von Meulan bewarb, die später seine Frau wurde. Auch Talleyrand machte unter der Republik und dem Directorium der Lenormand häufig Besuche und heirathete selbst Madame Grand durch Vermittelung der Sibylle. — Madame Bernadotte fand eine gastliche Aufnahme bei ihr, als Bernadotte erst Adjutant der 53. Halbbrigade war. Sie hatte Bernadotte prophezeit, daß er König von Schweden werden würde, und er versprach in einem Briefe, welcher sich gefunden hat, die Prophezie mit Ehren zu überhäufen und ihr eine Pension von 10,000 Frs. auszusetzen, wenn die Prophezie in Erfüllung gehe, Karl XIV. hat sein Versprechen vergessen, die Königin von Schweden aber erinnerte sich der Wohlthaten der Lenormand immer. — Die Schauspielerin Miacourt fand sich häufig bei der Zauberin ein und diese sagte ihr einst, das Ende ihrer glänzenden Laufbahn würde Aufsehen in der Welt machen. Als die große Künstlerin starb, verweigerte ihr die Geistlichkeit die Ehre eines christlichen Begräbnisses. — In Brüssel hatte der Fürst Kurakin den Einfall, sich von Mlle. Lenormand wahr sagen zu lassen. — Sie werden, sagte die Sibylle, auf der nächsten Reise, die Sie vorhaben, von Räubern angefallen werden, aber mit dem Leben davon kommen; später wird man Sie hängen und dann werden Sie zu hohen Ehren und Würden gelangen. — Wie; fiel der Fürst lachend ein, ich soll beraubt und gehängt werden und dann —? Was ich gesagt, habe ich gesagt, entgegnete die Lenormand, in ihrem Prophetenstolze verlegt. — Der Fürst reisete in derselben Nacht nach Rußland ab. Einige Stunden von Brüssel hielten bewaffnete Räuber seinen Wagen an, bemächtigten sich seines Geldes u., ließen ihm aber das Leben. In Petersburg gerieth er bei seiner Ankunft in einen Militäraufstand und wurde aufgeknüpft, aber durch Freunde zu rechter Zeit wieder abgeschnitten, entging so dem Tode und wurde später der Günstling des Kaisers. Er lebt, so viel uns bekannt ist, noch jetzt.

**Waiblingen. Kunstmehl.**

Um jeder Concurrenz die Spitze zu bieten,  
— und da es zu einem jährlichen Rein-Ertrag  
von 2 bis 4000 fl. doch nicht langen will — so  
verkaufe ich von heute an mein bekanntes  
**Wlochinger** Kunstmehl ohne allen Nutzen und  
jedesmal um 6 fr. per Etr. billiger, als von  
anderer Seite die gleichen Nummern ausgetoten  
werden.  
Ernst Fried. Pfander.

**Waiblingen. (Güter-Verkauf.)**

Der Unterzeichnete ist beauftragt aus der  
Verlassenschaftsmasse der Buchbinder Lehres  
Wittve folgende Güterstücke zu verkaufen:  
2 Brtl. Acker im kleinen Feld,  
und etwa 1½ Brtl. Wiesen im Rezenbach,  
Kaufslustige wollen sich wenden an  
Seifenfieder Willinger,  
Güterpfleger.

**Waiblingen.**

Naturalien-Preise vom 3. Februar 1844.

**Preise.**

Fruchtgattungen.	Höchst.   Mittlere   Niederrst.		
	fr.	fl.	fr.
1 Scheffel Waizen .	—	—	—
" Roggen .	—	—	—
" Gemischtes	—	—	—
" Dinkel	—	—	—
" Dinkel	6 32	—	—
" Haber	5	4 53	4 48
" Gerste	—	—	—
" Ackerbohnen	1 12	—	—
" Welschkorn	1 20	—	—
" Erbsen .	1 14	1 12	—
" Linsen . .	—	—	—
" Wicken . .	48	—	—

Für den Kornhausmeister: Pflüger.

**W i n n e n d e n .**

Naturalien-Preise vom 1. Febr. 1844.

**Preise.****Fruchtgattungen.**

Fruchtgattungen.	Höchst.   Mittlere   Niederrst.		
	fl.	fr.	fl.
1 Schfl. Waizen.	14 50	14 32	14 24
" Kernen . .	16	—	—
" Roggen . .	12 18	11 51	10 40
" Gerste . . .	9 20	8 37	8
" Gemischtes	—	—	—
" neuer Dinkel	7 12	6 57	6 45
" alter Dinkel	—	—	—
" neuer Haber	5 8	5 1	4 45
" alter Haber	—	—	—
Simri Ackerbohnen	—	—	—
" Welschkorn	—	—	—
" Erbsen . . .	—	—	—
" Linsen . . .	—	—	—
" Wicken . . .	—	—	—
" Einkorn . .	—	—	—

**G ü t e r = V e r k ä u f e .**

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Aufstreichs.	Bemerkungen
Georg Tochtermann's Wittve.	1 Brtl. 2 Ath. Weinberg im Bofinger.	90 fl.	5. Februar.	Baar Geld.
David Läßle,	1 Brtl. Baumgut in der Spittelhalden.	—	4. März.	mit Stadtr. Schneider kann vorläufig ein Kauf abgeschlossen werden.
David Wurster.	1 Brtl. Acker in krummen Aekern.	102 fl.	5. Februar.	Die Hälfte baar.
Jac. Mr. Kiengle Wittve Erben.	Eine 2 stockete Behausung mit gewölbtem Keller im Saal.	1350 fl.	19. Februar	1/3 baar 2/3 in 2 verzinshl. Zieher zu bezahlen.